

### 0.05.2006 "Finanzielle Gestaltungsspielräume der Stadt Chemnitz", Detlef Nonnen, Bürgermeister u. Kämmerer

Die Veranstaltung wurde von Herrn Prof. Dr. Schöne eröffnet.

Herr Nonnen machte einige grundlegende Ausführungen zum jährlichen Haushaltsplan, der sowohl einen gesetzlichen als auch einen freiwilligen Teil beinhaltet. Er gliedert sich in den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt.

Vom Haushaltvolumen für 2006 von 580,9 Mio € entfallen auf den Verwaltungshaushalt 484,6 Mio € und auf den Vermögenshaushalt 96,3 Mio€ (das sind Investitionen in Infrastruktur, Schulen Kitas usw.)

#### Der Verwaltungs-HH wird u.a.

- zu 31% durch allgem. Schlüsselzuweisungen = 160,1 Mio, d.h das sind Gelder aus dem Solidarpakt,

die in den nächsten Jahren stark rückläufig sind;

- zu 28% aus Steuern = 137,6 Mio € (die ostdeutschen Länder sind steuerschwach!; erfreulich: in Chemnitz steigen die Einnahmen aus Gewerbesteuer)

- zu 7% aus Zuweisungen und Zuschüssen = 31,8 Mio, das sind Gelder aus dem Finanzausgleich anderer Bundesländer gebildet.

d.h. der HH der Stadt hängt überwiegend am Tropf von Bund, Ländern u.a..

Sehr gering sind die Einflußmöglichkeiten der Stadt auf einige Steuern: so verbleiben 15% der EK-Steuer und nur 2,2% der MWSt.bei den Kommunen, den anderen Teil erhält der Bund und die Länder.

Die Ausgabenseite des Verwaltungs-HH beinhaltet u.a. 141 Mio € Personalkosten, 39.3 Mio Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege 205,7 Mio Soziales und Jugend, 33,0 Mio Gesundheit, Sport, Erholung.

Zur Reduzierung der Personalkosten wurde in einem Sonder-Tarifvertrag für 3 Jahre ein Lohnverzicht von 10% und eine Reduzierung der Arbeitszeit von 40 auf 36 Std. bei Kündigungsschutz für diesen Zeitraum durchgesetzt.

Stark angestiegene Sozialkosten durch Hartz IV belasten die HH-Entwicklung. Anhand einiger Beispiele wurde dargestellt, auf welche Schwerpunkte HH-Mittel gelenkt werden, u.a. im Behindertenbereich, in Sport, Kultur (Kunstsammlungen, Opernhaus, Tietz usw). Für Kinder- und Jugendarbeit liegen z.B. die Ausgaben bei 67,4 Mio, die Einnahmen (!) bei 31.2 Mio.

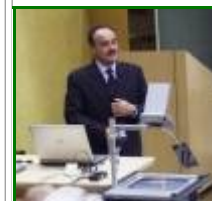
#### Zum Vermögenshaushalt 2006 über 96 Mio €:

Er enthält einen hohen Anteil Fördermittel der Landesregierung, d.h. 31% sind sogenannte Schlüsselzuweisungen, 18% Kreditaufnahmen ( gleichzeitig werden aber ca. 18% im HH-Jahr getilgt),

16% kommen aus Rücklagen.

Von den Ausgaben fließt ein großer Teil in Baumaßnahmen, u.a. hat Chemnitz 119 Schulen, davon 91 in Kommunalträgerschaft, in denen erheblicher Bedarf an Ausbau und Sanierung besteht . Von den 131 Kindertagesstätten sind 74 städtisch, die ebenfalls hohen Bedarf haben. So werden dort dieses Jahr 3,1 Mio für Bau- und 2,1 Mio für Brandschutzmaßnahmen bereitgestellt. Für die Infrastruktur, d.h. den Straßen-und Brückenbau, stehen 20,4 Mio € im Plan,davon 9,7 Mio € aus Fördermitteln.

Auf dem Gebiet der Forschung stellt der Technologie-Park – ein gemeinsames Projekt der Stadt, der TU und des Fraunhofer Instituts – einen besonderen Schwerpunkt mit 13,8 Mio bis zum Jahr 2008 dar.



Kategorie	Betrag (Mio €)
Personalkosten	141,0
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	39,3
Soziales und Jugend	205,7
Gesundheit, Sport, Erholung	33,0
Infrastruktur, Baumaßnahmen	20,4
Förderung	41,4

Zeitraum	Personalkosten (Mio €)	Sozialkosten (Mio €)
2005	141,0	141,0
2006	127,0	158,0
2007	113,0	175,0



Hier sollen auch neue Arbeitsplätze entstehen.

In den 5 Jahren des Wirkens von Herrn Nonnen konnte die Verschuldung, obwohl rd. 403 Mio € Investitionen realisiert wurden, um 12,6 Mio € abgebaut werden., d.h. auf 332,4 Mio € im Jahr 2005; dennoch: die Pro-Kopf-Verschuldung entwickelte sich in diesem Zeitraum von 1319 € auf 1333 € (durch ungünstige demografische Entwicklung: 1990 noch 320 TEW – jetzt 246 TEW ).

Nach dem gegenwärtigen Ausblick bis zum Jahr 2009 werden

- . das HH.-Volumen zunehmen;
- . die Steuer-Einnahmen steigen;
- . die allgem. Schlüsselzuweisungen sinken;
- . die Mittel für Baumaßnahmen steigen;
- . die Verschuldung sinken.

Das ist sehr optimistisch und setzt sicher größere Ansiedlungen von Gewerbebetrieben voraus, zwingt andererseits, die Gestaltungsspielräume sorgfältig zu planen und zu nutzen. Auf die Wiedergabe der vielen dargebotenen Zahlen wurde verzichtet. Für besonders Interessierte gilt das Angebot von Herrn Nonnen, seinen Vortrag zur Verfügung zu stellen bzw. Details im Rathaus einzusehen. In der anschließenden Diskussion wurden einige interessante Fragen behandelt wie MWSt-Erhöhung, Unterschlagung im Stadtbad, Conti-Loch usw. Diskussionen über seine Kandidatur als OBM wurden berechtigt ausdrücklich ausgeschlossen. Es war daher ein sehr sachlicher und informativer Vortrag, der mit Beifall anerkannt wurde.

W.Hübner

Zu allen Vorträgen des Seniorenkollegs können in der Stadtbibliothek Videokassetten ausgeliehen werden !



▶ [Hauptseite](#)  
[AG PC & Internet](#)

▶ [Seitenanfang](#)

▶ [Gruppe 1](#)

▶ [Gruppe 2](#)

▶ [Gruppe 3](#)

▶ [Gruppe 4](#)



Bearbeitung: die Senioren der Internetgruppe 2

letzte Aktualisierung: 16.05.2006